

Die sieben kosmischen Gesetze

Der Kosmos funktioniert nach Gesetzmässigkeiten, nach natürlichen Gesetzmässigkeiten. Diese gelten auch für uns Menschen. Wir brauchen keine enormen komplizierten Gesetzesbücher, die Spezialisten bedürfen um sie auszulegen. Wir sollten nur diese 7 kosmischen Gesetze kennen, verinnerlichen und leben! Sie sind wichtiger denn je für uns! (... besonders, wenn man OPPT als Werkzeug benutzt!)

1 - Geist

Alles ist Geist. Die Quelle des Lebens ist unendlicher Schöpfergeist. Die Schöpfung ist mental. Geist herrscht über Materie (*aber Geist ist nicht gleichzusetzen mit Verstand!*). Das Bewusstsein bestimmt das Sein. Die Gedanken schaffen und verändern. Gedanken sind reine Schöpferkraft. Die Vorstellung einer Situation (*Visualisierung*) erschafft Realität. Entscheidend dabei ist die Intensität des inneren Wünschens und des überzeugt seins. Jeder Mensch kann dadurch seine Welt verändern und sie neu erschaffen.

2 - Ursache und Wirkung

Jede Ursache hat eine Wirkung - jede Wirkung hat eine Ursache. Jede Aktion erzeugt eine bestimmte Energie, die mit gleicher Intensität zum Ausgangspunkt / zum Erzeuger zurückkehrt. Die Wirkung entspricht der Ursache in Qualität und Quantität. Gleiches erzeugt Gleiches. Auf Aktion folgt nicht nur Reaktion, die Aktion ist die Reaktion! Dabei kann die Ursache auf vielen Ebenen liegen. Alles geschieht in Übereinstimmung mit der Gesetzmässigkeit. Jeder Mensch ist Schöpfer, Träger und Überwinder seines Schicksals. Jeder Gedanke, jedes Gefühl, jede Tat ist eine Ursache, die eine Wirkung hat. Es gibt also keinen Zufall (*herkömmlich verwendet*), kein Glück oder Pech, sondern nur Ursache und Wirkung, die viele Jahrhunderte und Existenzen auseinander liegen können (*Reinkarnation und Karma*). "Glück" und "Pech" sind nur Bezeichnungen für das noch nicht erkannte Gesetz.

3 - Entsprechung oder Analogie

Wie oben - so unten, wie unten - so oben; wie Innen - so Außen, wie Außen - so Innen; wie im Großen - so im Kleinen.

Wie wir innerlich sind, so erleben wir unsere Außenwelt. Umgekehrt ist die Außenwelt unser Spiegel. Wenn wir uns verändern, verändert sich alles um uns.

4 - Resonanz oder Anziehung

Gleiches zieht Gleiches an und wird durch Gleiches verstärkt. Ungleiches stößt einander ab. Positives zieht Positives an, so wie Negativität Negatives anzieht. Licht zu Licht, Dunkel zu Dunkel, Liebe zu Liebe, Angst zu Angst. Diese Liste lässt sich beliebig fortsetzen.

5 - Harmonie oder Ausgleich

Der Fluss allen Lebens heißt Harmonie. Alles strebt zur Harmonie, zum Ausgleich. Leben ist gegenseitiger Austausch, immerwährende Bewegung. Verschiedene Wirkungen gleichen sich immer aus, so dass so schnell wie möglich wieder Harmonie hergestellt wird. Das Leben ist ständiges GEBEN und NEHMEN. Geben und Nehmen sind verschiedene Aspekte des kosmischen Energiestromes.

Indem wir das geben, was wir suchen, lassen wir den Überfluss in unser Leben ein. Indem wir Harmonie, Freude und Liebe geben, erschaffen wir in unserem Leben Glück, Erfolg und Fülle.

6 - Rhythmus oder Schwingung

Alles fließt hinein und wieder hinaus. Alles besitzt seine Gezeiten. Alles steigt und fällt. Alles ist Schwingung.

Nichts bleibt stehen - alles bewegt sich. Der Pendelschwung zeigt sich in allem. Das Ausmaß des Schwunges nach rechts entspricht dem Ausmaß des Schwunges nach links. Rhythmus ist ausgleichend.

Überwindet man Starrheit, lebt man Flexibilität - denn alles was starr ist, muss zerbrechen.

7 - Polarität und Geschlechtlichkeit

Alles besitzt Pole. Alles besitzt ein Paar von Gegensätzen. Gegensätze sind ihrem Wesen nach identisch. Nur in den niedrig schwingenden Welten haben Aspekte als "Gegensätze" unterschiedliche Schwingungsfrequenzen.

Geschlechtlichkeit ist in allem. Alles besitzt männliche und weibliche Elemente. Alles ist männlich und weiblich zugleich.

Hermetik – Die sieben kosmischen Gesetze (pravdatvcom.wordpress.com)

Die sieben Kosmischen Gesetze von Hermes Trismegistos (neue-weltordnung.net)